

RÖPL.

53

53,

1523

Eur.
280

Summariū der brieff
auff Landia/ von geschichten der
Stat Rodiſ/ wie die dem
Zürcken ybergeben
ist worden.
6.

[München, J. Gutknecht 1523]

Kertberg 195.

Witten, A. 2660.

(207)

1523

M. 12. 900

Sumariū der brieff auß Candia von geschichten der stat Rodiſ.

¶ Man hat bericht auß den brieffen des. xxiij. tags Decembris wie das in Candia ankummen were herr Anthoni Maioni des Durchleuchtigen Vice Re in Sicilia Rathe vnd diener der des. xx. tags desselben monats zu Rodiſ were bey nachts auß gefaren der selbig het von vbergebung Rodiſ gesagt der gestalt.

¶ Das auff. xxiij. Monemder hette der Türck einen anlauff an Rodiſ surgenummen an einem ort da es bey. xv. schritten weyt offen stünde vnd als man sagete etwo also eingefallen were aber die Rodiſer hetten sich gar trostlich gewert bey fünff tausent der Türcken mit gar klainem schaden der iren erschlagen vnd so sie ein grosser regen mit hette verhindert hetten sie ein tapffern abbruch gethan den Türcken fürnemlich den iberen die mit vnaußhölichem schiessen auß handt büchsen die iren hefftig beschedigten Dasselbig was auch das schedlichst geschütz von dem die leut in der Stat mer dan von keinem andern verlegt wurden.

¶ Das auff. ix. tag Decembris geschickt hette der Türck zum Zochmaister Begerende das er den mitgesandten brieff wölte verlesen der Zochmaister hette das angenommen Im selben brieff wer diser beschluß gewest das er der Türck endtlich entschlossen were dise belegerung der stat Rodiſ nun mer zuuolenden vnd wölte im hiemit anzeigen haben wölte er im die bloſſe Stat (dieweyl er sampt den seinen mit habe güttern vnd geschütz abziehen darzu er im auch raums gemug vnd sicherung geben wölte) auff geben so wölte ers also der gestalt auff nemen. Der Zochmaister nam im bedacht zu antworten drey tag Welchs gleich was wie ein anstandt zu beder seitten Also beratschlagte er dises allain bey seinen Odenfleuten Aber das ander volck zu Rodiſ den vß disem thun gar nichts angezaygt wurde das kam zu handt in einen aret won das sie yendert verkaufft oder veruntrewet wurden Siengen an erslich auffrurig zu werden nachmals auch zu den waffen zugreyffen Als aber der Türck das verneckte

als ob er mit woltten vmbgeführt wurde/gleich widersins hem. des er sich vermittlet. Schickte er anderwayb zum Hochmaister mit Beger einer endlichen beschließlichen antwort. Wo im aber die nit geben wurde. wölte er das best vmbd bösest thun. so er yemmer möchte. het sich kecklich erzaygt. Wo er aber nochmals den vorgegebenen pact wölte also annehmen. wölte er im hiemit zehen tag frist haben. gebe. das im er sich mit den seinen. vnd was im darzu gefellig were. möchte zu schiff hymwegt thun. Ob er auch gebrauch an Schiffen hette. wölte er sich hiemit erpotten haben. jme diey oder vier grosse Galleen von den seinen darzu leyhen. Aber der Hochmaister. damit er auch handlette mit yedermans wissen. beruffte er zusamnt ein versamletten Rat. mit allain von seinen Ordens leitenden. sinder auch von den fürnembssten vom volck der stat Rodis. Vnd nach langem vnd hohem ratschlaggen. nach gelegenheit vmbd ferligkeit aller sachen. wurde einhelliglich beschlossen. des Türcken fürschlag vnd erbieten anzunehmen. Als man nun in handlūg stunde. welcher gestalt alles vñ yedes solte gehalten werden. begerte der Türck. xxi. der fürnembssten vom orden. Dergleichen auch. xxi. von der gemain auff der Stat. zu fridbürgen oder geyslern. damit alle sach möchte bester fridsamer vnd rwigstien volzogen werde. Dagegen verwilligte er sich das sein here auff sechs wellisch meyl solte von der stat hyndan ziehen. vnd die Armata auff dem Meer ziehen gem Phischo. vnd also ist es alles beschlossen worden. am Sambstag den. xi. Decembris. bey zweyen stunden vor nachts. Vnd die Geysler seind ins Türcken leger gezogen. vnd zwen Bassa/ oder Hauptmänner des Türcken haben des andern tags sollen in die Stat einzichen. Ist alda widerumb dem Hochmaister zu gesagt. das des Türcken will vmbd maynung sey. das im alles gehalten werde. was im zugesagt sey.

¶ Ursachen der vberläßerig Rodis. het er dise angezaygt. das die Inwooner durfftig. vmbd schier zu verschleiss aller irer Munition künien worden. das die ganz Stat schier zerbrochen vnd versallen were. also das schier kein obdach mer. weder an hewsern thürnen. oder yendert einem gebew mer werde vnzererschossen oder vnzerfallen gewest. das auch solchs niemants gleublich were. dan der es gesehen hette. Speiß möchte villicht noch auff sechs monat verhanden gewesen sein. aber

an wein hetten sie mangel. Zette auch gesagt. das vber vier tausent man (die zum ernst täglich) nit verhanden gewesen weren. Aber die weyßer vnd kinder hetten sich treffentlich seer vnd wunderbarlich gearbeitet vnd gemühet zu villerley sachen. vnd das jnen eylich hilff oder rettung nie zu künien sey. die fürnembsst vrsach diser vbergebung.

¶ Sagt weytter das auff. vi. tag Decembris ein Topolitaner schiff zu Rodis ankünien were. geladen mit wein/ auff Candia. des so der Türck wer innen worden so hohen verdieff gehabt. das er seinen oberisten Hauptman. so die Guardia im Meer innen gehabt. hab wölten tödten lassen. hab auch nachmals ein seer grosse zal Galleen auff dem Meer weyt vnd prayt bestellen lassen.

¶ Aufschreyben auff. vi. Januarij auff Candia. hat man wie daselbst ein schiff ankünien. welchs auff andern ditto. zu Rodis bey nachts were auff gefaren mit allerley gefinds auff Candia. sagete der Patron desselbigen. als die vberantwortig Rodis beschehen. wer der Hochmaister am Donnerstag. das ist den ersten Januarij von Rodis wegt gefaren. auff seinem grossen Schiff. vnd mit dieyen Galleen sampt allen andern Schiffen. die dits mals im Porto gewesen. darauff hab man geladen. von allem dem. das sie gewölte vmbd gemügte haben. sampt dem geschütz. so vil zu disen schiffen not gewest wer. vnd als er darfür halt. So acht er genzlich. das der Hochmaister noch auff diser fart seinen weg auff Candia zunemen were.

¶ Am Freytag. das ist der. xxi. Decembris. sey der Türck in eygner person in die stat Rodis einzogen. vmbd als man sagt. solt er biß auff fünfften Januarij alda bleiben. vnd von damen ziehen wölten auff die rechte landt. Al phischo. Sagte auch das die Türckische Armata vil volcks vberschiffte auff die rechte landt. solte auch da selbst verharren biß auff den Merzen. damit mitler zeyt die Stat widerumb möchte erbawen vnd besetztiget werde. nachmals wölten sie ziehen Al stretto

¶ Es sollen sich auch ire vil pactisirt haben auff der Insel Rodis zu bleyben.

¶ Aufschiffen des vij. Januarij auß Candia hat man wie das der
Zauberman Vidal ein Franzos alda ankunnen were mit einer grossen
Galleen seer übel gerüstet die er dann het wollen wider zu richten
vnd versorgen lassen der selbig wer auch von Rodis kunnen hette ge-
sagt das die grosse not sie gedungen hette die stat zu vbergeben auß
vrsachen das bey zweyen Monaten were das sie mangel an puluer
gehaßt zum grössern geschütz vnd des nit mer gehabt dan allain zum
handbüchsen vnd der gleichen kleinem geschütz vnd das darumb
das sie im anfang seer vil puluers hetten verbraucht dan sie hefftige
vnd trostliche werre gethan sich nit versehen das dise belegerung sich
so lang solte verweylet haben Als aber die Türcken vernemct hetten
das sie gegraben griffen zweyffellig nyndert wolten vafeln dan von
liß wurden inen die xxxv. gebrochen vntersunde sie sich durch Bock
oder Igel in die Stat zu kunnen wie dan beschehen an vilen orten in
vil heuser kunnen seind vnd was gleich wunderbarlich das man sie
sah allenthalben schon in die Stat gekunnen seind vnd nit möglich
inen widerstandt zuthun also das von nöten was sich zugeben ver-
wunderten sich doch nit wenig das der Türck sie solte der gestalt auff-
nehmen dieweyl doch die Stat gleich ganz vnd gar in seinem gewalt
stunde yedoch waren sie zu finden mit den pacten wie eben.

¶ Auff. xxvj. Decembris sey der Türck eingeritten vñ am Newen jara-
tag saß der Hochmaister auff Galleen vnd sein grosses schiff sampt
andern sibben Galleen mit seiner haße aber wenig geschütz vnd auff
das gross schiff ist nit mer dann vier Totschlangen gegeben besige-
leichen auff die andern auch nit mer So hat man inn gar wenig an-
dere waffen gelassen etlich müssen one schwerdt hynwegt ziehen.

¶ Sagte weytter das der Türck hette lassen ein berüffung machen
das alle die inen so zu Rodis vnd auff der Inseln wolten bleyben
solt vnd möchten frey sicherlich mit haße vnd gut bleiben der ge-
stat das sie noch in nechst künftigen dreien jaren solten dise wal ha-
ben so inen das anwesen nit gesiel nochmals macht hetten sich von
innen zuthun welche aber fürter zubleyben sich entschlossen solten
fünff jar lang die nechsten von allen auslagen vnd beschwerden ge-
freyt sein mit fernern zusagen das inen keiner irer sün oder andere

der irer solten benstetiget werden Gianigeri das ist ein Raysiger zu
werden oder bey den thorn zu hütten.

¶ Bey den Türcken were dise gemaine sage gewest das man verorda-
net het zwey hundert subtiler Galleen zu rüsten das er auch zu sei-
ner Armata kem andere ort von schiffen haben wolte dam dise das
sie es darfür halten das alle andere inen zu disem thun vnmüge weren
Sich hetten auch die Türcken des weyer merckē lassen das der erste
angriff so sie nun mer vor hetten solte gegen Rom geschehen an zu-
kunnen in Puglia.

¶ Man verneme allenthalben das der Türck in disem furnamen ein
treffentliche anzahl volcks verlorn haße das in schlachtungen durch
franchheit vnd stürmen sey vmbkunnen.

¶ Es were auch dem Türcken eingegeben worden drey Schloß so auff
der Inseln gelegen Nemlich Lindo Pherado vñd Monolito das
auch der Herr von sant Veyt gefaren were mit einer Galleen das er
im einantwurtet zwey Schloß das ein Longo das ander sancti Pe-
tri genant.

¶ Aufschiffen geben den ix. Januarij in Candia hat man wie das
selbst wer ankunnen herr Gabriel Sarato ein Bartzelloneser Edel-
man der da etwo lange zeyt zu Rodis gewonde vnd die Saiffnarey
kunnen gehabt were auch seer reich darob worden der selbig were des
andern tag Januarij zu Rodis außgefaren der hette auch angezeigt
das die Rodiser die not zu auffgebung der Stat gezwungen het dan
dem wer aygentlich also wo etliche tag darvor yndert hilff oder ret-
tungelkunnen wer so wer aygentlich der Türck abgezogen vñ seinem
furnamen abgestanden Aber so es nun nit geschehen weren sic mit
vilen stürmen vnauffhörender vnruhe vnd arbeyt zu diser letzten vnd
höchsten not gedungen Dann do sie mangel an puluer gehabt kain
ander geschütz mer dan nür handbüchsen hackenbüchsen vnd der
gleichen können gebrauchen hetten sich die Türcken in wol verdeck-
ten Bock oder Igel gar biß an die Stat mair hynzu gethan zu
entrist die mair vnterhawen grosse löcher vnd gruben darcin ges-

brochen/dañ das geschütz daran lassen gan dardurch sie die mawren vnd was in der stat was zugrunde geschossen fast an allen orten. Es weren gleichwol noch etliche schütz vñ erdtrich gemacht blißen. Aber teglich worden sie vñs auffgeben angesprochen werden/dann durch dise mittel weren die Türcken alle tag in die Stat künien. Sich haben auch die von Rodis hoch verwundet ober dem Türcken das er die Stat mit pacten solte auffnehmen/dieweyl sie doch sunst sam gar frey in seiner handte gestanden. Vnd sie achteren das sollichs auß zweyen vrsachen beschehen were. Erstlich darumß/So die von Rodis sehen wurde das sie mit gewalt erobert vñ also alle sterben müßten wurs den sie sich biß auff die haut weren vñ zweymal jnen größern schaden zufügen dañ sunst. Die ander vrsach die sie auch für fürnemlichen achten sey die das er der Türck die drey Schloß so auff der Insel gelegen/Longo vñ sant Peters mit gewalt hette müßen erobern/das dann vil mühe vñ zeyt gebraucht het.

¶ Als auff .xx. Decembris die pacten gemacht vñ die Geysler dem Türcken vberlibert worden/het sich der Hochmaister am .xxv. ditto persönlich hinauß zum Türcken gethan zu jm in sein Zelt künien mit gebürlicher Reuerenz vñ schönen geschenckungen auch dem Türcken sein handte geküßt. Aber der Türck het jm nit ein eyinig wort zugesprochen/allain jm ein klayd angethan.

¶ Am selbige tag were ins Türcken veld wider ankünien der Hauptman Forchatten vom angriff der gegent Aliduli vñ vñ der Greniz des Sophis mit sich gebracht ein heer bey dreyßig tausent starck seer hübsch volck vñ wolgerüstet.

¶ Adi. xxvi. ditto hette der Hauptman Alcinaten (dem man die ere der eroberung vñ auffgab Rodis wil zuschreiben) den Türcken zu gast geladen/der wer also zu fuß gerings weyß die Stat vñs gangen vñ also von schütz zu schütz all ding fleysig besichtiget wie es an einem yeden ort gehalten vñ gehandelt were worden. In dem het sich der Hochmaister auff die Statmaur dem Türcken zu gesicht presentirt/Im seinen abschiedt mit seer kleglichen yedoch holtzeligen reden angezagt. Alhie hab ich obgemelter Gabriel gesagt/das jme einer/ders

vom Türcken gehört/gesagt hab/das der Türck zu dem Hauptman gesprochen. Ditem alten elende man (het den Hochmaister gemeint) sol es on zweyffel hertzlich wee thun vñ himen also zuschayden/das er alle sein herligkeit also hat verlorn mich beiamertz dannocht. Het der Hauptman geantwurt. Herr das gißt das glück also.

¶ Auff den ersten tag des newen Jars/als Hochmaister wolte abschayden/saß er auff ein subtile Galleen vñ das groffe Schiff jres Widens versicherte man/ desgleichen die anndern Schiff. Were die maynung also hynwegt zu faren gewest.

¶ Vñkosten so dem oiden auff besoldungē besefigungen vñ anders in disem krieg wer auffgelauffen/wer bey hundert vñ dreyßig tausent Ducaten. Die geschandung so man dem Türcken sein Haubeleiten/ro. yseln/Giamgern vñ andern gethan were nichts vñter. xxxv. biß in .xl. tausent Ducaten.

¶ Item hette ferner angezagt/das der Hochmaister seins bedunckes nit vber. x. tausent Ducaten mit sich het hynwegt gebracht was vñ zierden sant Johans kirchen were gewest. Wer der Türck wol wille lars gewest dem Hochmaister die volgen zulassen/ als das iheng das in seine pacten nit geschüg. Aber was sunst des Tempels zugehör wer das stunde jm billich alles zu.

¶ Aber der Hochmaister het mit so holtzeligen senfftmutigen worten vñ gleich sam mit freyem haingeben aller ding den Türcken gefüllet. das er zusiden was. das er nit mer genemen/ dañ ein gulden Maria bild vñ ein gulden Engel vñ die nainzehen buchstaßen/das ist Ave Maria gratia plena/die waren ganz gulden seer hübsch vñ groß. Aber der Hauptman Alcinaten/der wolts nür alles gar behalten sunderlich sant Johans handte/die wer vor auch sein gewest. Aber der Türck was benüßig/das er sy dem Hochmaister ließ volge sampt andern heylthums vñ silben gefessen.

¶ Item sagt das/das volck in der Insel fast alles blißen sey vñ wege jrer possession vñ güter. Aber das volck in der stat müß fast die helfft

vnd von Kriechen der mayste hauff bliben sein. das andern sey alles hinweggezogen.

¶ Item das sey gewislich war. das in disem thum seer vil Türcken sein vmbkommen in stürmen vñ Kranckhaiten vñ sunst verschmachungen. Von dein in der Stat müß biß in drey tausent gestorben sein. dar unter sey zway hundert vnd dreyßig Widens leut. Also biß zu lezte vñ händen gewesen sein bey vier tausent werhaffter man. aber vil vnder ihnen verwundet vnd in ander weg beschädigt.

¶ Auff den andern tag Januarij. zu der zeyt der anbettunge sey der Türck in sant Johans kirchen gangen. darauß er ein Moschga gemacht. vnd als er sein gebet volbracht. wer er auß der Stat gangen. auff ein Galleen gefessen. desgleichen sein heer gethan. was man nür von schiffen künde gehabt. darein vielen sie mit grosser vngestümme vnd hitzigkeit. schiffen hyn gen Phischo. Vnd zu vnterhaltung vnd besetzung Rodis were alda bliben Sanzacl'o von Peona. welcher zu landt lag. gegen dem Schloß sant Peters vber vñ auß irem selbst bawelhe. gehöret im noch zu. das im der Türck verordnete zu beschützung der Stat. noch tausent Giamizeri. fünff hundert Asapi. drey hundert Spachi. vnd sunst tausent man zu widerbawen vñ teglich zu arbeiten. Auch zwainzig Galleen. so lang biß die stat nach notturfft wider vmb erbawen vnd besetzt werde.

¶ Auff schiffen des. vi. tag Januarij. hat man. das zu Cithia in Candia ankunnen were das grosse schiff der Rodiser herrn. sampt andern schiffen. auff welchem vil Widens leut gewesen. mochte man auch abnemen bey den selben schiffen. diuweyl sie vil guts mit sich gebracht. das der Türck glauben vnd trawen gehalten het.

¶ Auff dem letzern schreiben vnser obristen Hauptmans. das gegeben ist in Candia. Aldi. v. Februarij. hat man verkündet. das der Hochmayster vñ Rodis in derselben stat mit dreyen Galleen vnd einem grossen schiff ankunnen were. dasselbig gross schiff ließ er mit sundern hohem fleyß wider zu richten. Das auch bey im weren seer vil Ritter. das er auch seer eylet vñ stat zufaren vñ souil man künde an im vermercken. so wer er willes erstlich gen Rom nachmals in Frackreich zuschiffen.



